



Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße, Jahrgang 2022/23.09., Ausgabe 18

TERMINE

Politischer Kaffeepausch immer Mittwochs jeweils von 15 -18 Uhr , Cottbus, Geschäftsstelle

24.09. Steigende Kosten - Was kann ich tun? 1. Sandower Stadtteilgespräch mit Bürgerbrunch

Die Stadtverordnete Birgit Mankour lädt ein zum Stadtteilgespräch Sandow mit Bürgerbrunch ab 11 Uhr
Cottbuser Verbraucherschützer und die Rechtsanwältin Marlen Block geben Tipps und Hilfestellung. Ort: Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Straße 41, Cottbus - Sandow

!!! BildungsBLOCK wird zu PLAN B Veranstaltungsreihe im Auftrag von Anke Schwarzenberg, MdL



29.09. PLAN B in Zusammenarbeit mit dem Kommunalpolitischen Forum **Warum wird alles teurer? Inflation - Ursache, Wirkungen, Auswege**

Vortrag und Diskussion mit dem Wirtschaftsexperten Kai Kleinwächter.
18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr
Dienstag: Kassentag
Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr
jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0
im Netz: www.dielinke-lausitz.de

- Familie
- Rente
- Studium
- Migration
- Soziales
- Hartz IV
- Neu: Heiz- und Mietkosten

Soziale Bürgerberatung

DIE LINKE. hilft!

- Mittwochs 11 - 14 Uhr
- Cottbus, Ostrower Str. 3
- Tel: 0355 22 44 0

OB-Wahl in Cottbus

LINKE gratuliert Tobias Schick zu Einzug in die Stichwahl - Demokraten müssen zusammenstehen

Im ersten Wahlgang zur Oberbürgermeisterwahl in Cottbus am 11. September haben sich die Bewerber von SPD und AfD durchgesetzt. Im Vorfeld dieses Urnengangs hat sich DIE LINKE dafür eingesetzt, dass sich ein starkes Bündnis links der CDU zusammenfindet, das gemeinsam für ein solidarisches und weltoffenes Cottbus antritt.

Leider waren unsere Bemühungen vergeblich. Nicht zuletzt deshalb haben wir für den ersten Wahlgang von einer Empfehlung für einen der Kandidaten abgesehen.

Mit Blick auf die Stichwahl am 9. Oktober ist nun klar: Der Sozialdemokrat Tobias Schick tritt gegen den rechts-extremen Landtagsabgeordneten Lars Schieske an. Bei dieser Konstellation ist es für uns selbstverständlich, dass DIE LINKE zur Wahl von Tobias Schick aufruft.

Unsere Ziele sind dabei unverändert: Für Cottbus als Zentrum des Strukturwandels in der Lausitz ist eine Stadtspitze, die für Solidarität und Weltoffenheit steht, unerlässlich. Ein möglicher Wahlerfolg der AfD wäre für die gesamte Region eine Katastrophe. Die demokratische Mehrheit in unserer Stadtgesellschaft muss nun zusammenstehen.

In den kommenden Tagen werden wir das Gespräch mit Tobias Schick suchen und hoffen, in ihm einen Partner für die anstehenden Aufgaben in der Stadt zu finden. Auch mit Blick auf die drohenden sozialen Probleme im Zuge der Preissteigerungen ist die Kommune in der Verantwortung.

Für den 9. Oktober rufen wir unsere Mitglieder und Sympathisant:innen dazu auf, sich an der Wahl zu beteiligen und einem möglichen rechtsradikalen Oberbürgermeister eine klare Absage zu erteilen.

Ortsvorstand Cottbus

Stichwahlteilnehmer				Wahlbeteiligung: 53,3 %
Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus/Chósebuž, Cottbus, Stadt				
Endergebnis				
Stichwahlteilnehmer	Partei	Stimmen	Anteil	
Schick, Tobias	SPD	13.300	31,8 %	
Schieske, Lars	AFD	11.026	26,4 %	

DIE BESSERE WAHL FÜR COTTBUS

Am 01.10.2022 von 14 - 21 Uhr
Platz am Stadtbrunnen in Cottbus (vor Hugendubel)

ALEXANDER KNAPPE LIVE
EINTRITT FREI!

Das Fest.
Für Weltoffenheit.
Gegen Ausgrenzung.
Ohne Hass und Gewalt.

Mit vielen Prominenten aus Sport, Kultur, Kunst, Politik und Gesellschaft! **Großes Konzert mit KNAPPE und Band, Staatstheater Cottbus, Kindermusical Cottbus, Randalde Orchester u.v.m. Außerdem: ÜBERRASCHUNGSGÄSTE!**
Speisen, Getränke, Infostände, Hüpfburg, Kinderschminken, etc.

Land: Kitarechtsreform erneut aufgeschoben!

„Wir sind „pappesatt!“

Am 14. September wurde es laut vor dem Brandenburger Landtag, als hunderte Eltern, Kinder, Erzieher*innen der Kitas und Horte und Vertreter*innen der Träger der Kindertagesbetreuung (bereits zum zweiten Mal) für eine Kitarechtsreform protestierten. Ein neues Kitagesetz muss dringend her. Zwei Jahre hatten Eltern, Träger und Erzieher an Reformvorschlägen mitgearbeitet, die die Situation in den Bildungseinrichtungen für die Jüngsten verbessern sollten.

Einen besseren Betreuungsschlüssel sollte es geben, einheitlich Elternbeiträge in allen Kommunen, mehr Geld für Bildungsangebote. Dann legte Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) das Projekt auf Eis, weil die Kommunen und Landkreise angesichts der Pandemie und des Ukraine-Kriegs angeblich keine Kapazitäten für die Umsetzung hätten. Viele hielten diese Aussagen jedoch für vorgeschoben und kämpften weiter.

In der Septembersitzung des Landtages stellte die Linksfraktion daher den Antrag, die Bemühungen der dringlichen Kitareform konsequent fortzusetzen. Doch leider wurde dieser Antrag durch die Koalition von SPD, CDU und Grünen abgelehnt.

DIE LINKE wollte, dass noch in dieser Legislaturperiode (bis 2024) - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - ein neues Kitagesetz durch den Landtag verabschiedet wird. Die Umsetzung des Gesetzes kann im Kita-Jahr 2025 erfolgen, um den Kommunen und Landkreisen mehr Zeit dafür zu verschaffen. Das entspricht auch den Beschlüssen und Apellen von bisher 13 Kreistagen, vieler Stadtverordnetenversammlungen, des



Landeselternkitabeirates und des Landes-Kinder- und Jugendausschusses.

Stattdessen schiebt die Landesregierung und die Koalition die dringend notwendige Reform erneut auf die lange Bank, versteckt sich hinter Ausreden und bricht damit ein Versprechen des Koalitionsvertrages.

Unsere bildungspolitische Sprecherin im Landtag Kathrin Dannenberg hat dazu eine klare Meinung: „Das ist eine Bankrotterklärung und stößt all diejenigen vor den Kopf, die sich über viele Monate für ein neues Kitagesetz engagiert haben. Weder im zuständigen Ausschuss, noch in Absprache mit den am Prozess Beteiligten wurde diese Entscheidung erklärt oder abgestimmt. Das ist nicht hinnehmbar, denn die Absage der Reform bedeutet, dass auf unbestimmte Zeit weiterhin keine Lösungen für die zum

Teil schwerwiegenden Konflikte gefunden werden.“

Seitens des Bildungsministeriums will man nun zunächst wieder Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden aufnehmen und einen Zeitplan erarbeiten. Das ist vor allem eines: unverbindlich. Rechtsunsicherheit, Intransparenz in den Finanzierungszuständigkeiten der Kindertagesbetreuung, immenser Bürokratieaufwand, unsoziale Elterngebühren machen deutlich, dass dringend gehandelt werden muss.

Und natürlich geht es um eine gute frühkindliche Bildung für unsere Kleinsten, um Qualitätsstandards, die in allen Kitas und Horten des Landes umzusetzen sind.

Die Linksfraktion bleibt am Thema dran.
red./PMLinksfraktionBB

Vortrag & Diskussion



29. September
18 Uhr im Café Zelig,

Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

in Kooperation mit dem
Kommunalpolitischen Forum

Die Veranstaltungsreihe PlanB (ehemals BildungsBLOCK) findet im Auftrag von Anke Schwarzenberg, MdL statt.

„Rückkehr der Inflation - Ursache, Wirkungen, Auswege“

Seit einem Jahr beherrscht die Inflation die Schlagzeilen, und das nicht nur in Deutschland. Mit dem Krieg in der Ukraine erreichen die Inflationsraten neue Rekordhöhen. Im Mai 2022 erreichte sie in der Bundesrepublik mit bereits fast 8 Prozent ein neues Allzeithoch.

Gefährdet die Inflation unseren Wohlstand, die Arbeitsplätze und möglicherweise sogar den Sozialen Frieden im Land? Welche Folgen ergeben sich für die Menschen und Löhne?

Mit dem Wirtschaftsexperten Kai Kleinwächter wollen wir der Inflation auf den Grund gehen? Was ist das überhaupt und wie entsteht eine

inflationäre Lage? Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden? Und welche Schritte müssen wir aus linker Sicht einleiten sowie Welche Forderungen daraus ableiten.

Unser Experte Kai Kleinwächter: Geb. 1980 in Strausberg. Studium Volkswirtschaftslehre, Politik, Geschichte, Internationales Management an den Universitäten Potsdam, Hagen und Vaasa/Finnland. Berufliche Tätigkeiten u.a. bei den Unternehmen RWE und ISTA. Seit 2010 Lehrtätigkeit als Dozent für Wirtschaft (insb. VWL, Unternehmensführung, Marketing, Personalwesen) an Hoch-/Fachschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Seit 2007 Büroleiter und jetzt Mitarbeiter in der Redaktion der Zeitschrift „WeltTrends“. Publiziert auch regelmäßig auf Telepolis.



Kundgebung in Spremberg

Unter dem Motto - Ein bezahlbares Leben für alle Menschen - haben die Spremberger Linken die Bürgerinnen und Bürger zu einer Kundgebung auf dem Marktplatz in Spremberg eingeladen. Denn seit Monaten erleben die Menschen, wie die Lebensmittel bei jedem Besuch im Supermarkt teurer werden. Jetzt bekommen viele Haushalte ihre Nebenkostenabrechnungen und neue Abschlagsforderungen für Heizung, Strom und Gas. Dabei geht es nicht nur um Verdoppelungen, sondern um Verdreifachung der Beiträge.

Wer kann das noch bezahlen?

Anke Schwarzenberg MdL wies in ihrer Rede auf das unzureichende Entlastungspaket der Bundesregierung hin, welches nicht bei den Menschen ankommt. Sie machte auch deutlich, dass das Land Brandenburg bisher keinen Hilfsfond, keinen Schutzschirm oder Härtefallfond auf den Weg gebracht hat und die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten alleingelassen werden. Unsere Forderungen nach einem Schutzschirm für die Menschen, für soziale Träger

und für die Wirtschaft ist dringend geboten und muss jetzt auf den Weg gebracht werden.

Elke Franke, Stadtverordnete der Linken in Spremberg, wies in ihrem Redebeitrag auf die schwierige finanzielle Situation des Krankenhauses Spremberg hin. Durch Corona und die unzureichende finanzielle Ausstattung des Krankenhauses steht es vor einer ungewissen Zukunft. Gemeinsam wollen sich die Spremberger für ihr Krankenhaus stark machen. Am 27.09. soll eine Menschenkette um das Krankenhaus gebildet werden, als Symbol für den Schutz des Hauses durch die Bürger.

Unserem Aufruf an diesen Abend sind ca. 150 Menschen auf den Marktplatz gefolgt. Nicht alle Teilnehmer waren gekommen, um zuzuhören und sich unseren Forderungen anzuschließen. Einige kamen um zu stören, vor allem AfD Anhänger und Coronaleugner. Hinweise des Versammlungsleiters wurden nicht angenommen. Die Kundgebung musste deshalb vorzeitig beendet werden, um eine Eskalation zu verhindern.

red/DIE LINKE SPB

Sozialer Protest: kraftvoll – aber demokratisch

Für Proteste gegen das unsoziale Krisenmanagement der Bundesregierung ist es höchste Zeit. DIE LINKE. steht dabei an der Seite von Betroffenen, Gewerkschaften und Sozialverbänden. In einem Bündnis ist nur Platz für Demokrat:innen, sagt Sebastian Walter, Landesvorsitzender der LINKEN:

„Die Krisenpolitik der Bundesregierung braucht Gegenwind. Durch diese Krise kommen wir nur solidarisch: mit einem Preisdeckel für Energie und Mieten, der Abschöpfung der Krisengewinne und einer direkten Unterstützung für kleine und mittlere Einkommen. Dafür werden wir gemeinsam mit allen demokratischen Kräften in Brandenburg streiten – Gewerkschaften, Sozialverbänden, Betroffenen.

Aber klar ist auch: Solidarität ist unteilbar! Deswegen kann man für diese Ziele nicht mit Kräften demonstrieren, die Menschen wegen ihrer Herkunft ausgrenzen, die sich schon in der Corona-Pandemie höchst unsolidarisch zeigten und auch sonst bei jeder Gelegenheit ihre Menschenfeindlichkeit deutlich machen. Eine Vereinnahmung unserer Proteste durch AfD und Co werden wir nicht zulassen. DIE LINKE demonstriert nicht mit Nazis – nicht gestern, nicht heute und nicht morgen!“

Sebastian Walter

Vorsitzender DIE LINKE Brandenburg

Heißer Herbst: Aktionstage, Veranstaltungen, Kundgebungen... in Cottbus

DIE LINKE. MITMACH-AKTION!
Wir stricken den längsten Schal Brandenburgs und schenken ihn der Regierung zu Weihnachten.

Ein Geschenk mit  erwärmender Botschaft für Olaf, Robert, Christian...

Stricken gegen soziale Kälte



Hier: Info-Treffpunkt mit heißem Tee im "heißen Herbst", Wollsammelstation, Soli-Tonne (Schals, Mützen, Handschuhe zum Verschenken), Briefkasten für Olaf...



Wir fordern: Menschen entlasten. Preise deckeln. Übergewinne besteuern.

Auch in Cottbus wollen wir weiterhin Angebote und Kundgebungen für alle Menschen machen, die durch die gestiegenen Preise ans Limit kommen. Am 6. Oktober laden wir Euch und alle Sympathisant:innen herzlich auf den Platz am Stadtbrunnen. Zwischen 16 und 18 Uhr stellen wir aktuelle Hilfsangebote für Menschen in Not vor. Das werden wir bis in die Adventstage wöchentlich an dieser Stelle jeweils donnerstags tun. Ein Projekt wollen wir Euch dabei besonders ans Herz legen und vorstellen: STRICKEN GEGEN SOZIALE KÄLTE. Schaut Euch den interaktiven Info-Stand aus der Nähe an! Auch eine große Kundgebung Ende Oktober ist in Arbeit.

Am 6. Oktober wird es Reden, Musik und natürlich heißen Tee geben.

Aktionen

STRICKEN GEGEN SOZIALE KÄLTE

Seit einigen Wochen treffen sich am Mittwoch ab 15 Uhr einige Genoss:innen und Sympathisant:innen zum POLITISCHEN KAFFEEPLAUSCH. Ursprünglich nur als Sommeraktion gedacht, wurde diese Idee zum Erfolg. Hier können sich Menschen einfach treffen und ihre Gedanken, Nöte und Ideen besprechen.

Eine der Ideen hat uns so gut gefallen, dass wir daraus eine größere Aktion machen wollen: WIR STRICKEN GEGEN SOZIALE KÄLTE!

Alle zusammen wollen wir in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten an einem Schal stricken, den wir im Advent der Regierung schenken wollen. Dazu gibt es noch ein paar Weihnachtsgrüße in Briefform, die bei den öffentlichen Strickaktionen (bei Kundgebungen und Infoständen) gesammelt werden.



WICHTIG: 20 cm in der Breite muss immer gegeben sein, damit wir die vielen Enden beim Politischen Kaffeeplausch zusammenstricken können. Muster, Material und Technik ist egal. Mehr Infos in Kürze.

MITSTREITER:INNEN GESUCHT!

Mit den steigenden Sorgen der Bürger:innen wird auch unsere soziale Beratungsstelle „DIE LINKKE hilft“ zunehmend frequentiert. Darum suchen wir engagierte Menschen, die anderen mit ihrem Wissen im Bereich der Sozialgesetzgebung, Pflege, Finanzen, Recht... helfen wollen und können. Für Weiterbildungsangebote sorgen wir zudem. Bitte melden über cottbus@dielinke-lausitz.de

1. Bürgerbrunch in Sandow Steigende Kosten, was kann ich tun?

Zum ersten Mal lädt die Sandower Stadtverordnete Birgit Mankour die Bürger:innen zu einem ganz besonderen Treffen.

Die ständig steigenden Preise bereiten auch den Cottbuser:innen Kopfzerbrechen. „Dass sich jetzt viele Menschen Sorgen machen, höre ich tagtäglich bei meiner Arbeit, aber auch bei den Sozialberatungen in der Geschäftsstelle. Darum möchte ich den Sandower:innen (und gern auch anderen Cottbuser:innen) eine weitere persönliche Anlaufstelle bieten.“

Am 24. September lädt die Stadtverordnete in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Hier warten neben Frühstücksbrötchen und Kaffee eine Menge Informationen zum Umgang mit den Preissteigerungen. Zur Ver-



stärkung hat sich Birgit Mankour dafür das Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ der Verbraucherschutzzentrale sowie die Rechtsanwältin Marlen Block geholt.

**1. Bürgerbrunch in Sandow
24.09. ab 11 Uhr**

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Elisabeth-Wolf-Str. 41, Cottbus
nächster Termin: 19.11.
Thema Bürgergeld

Buchvorstellung Mehr als eine Provinz

Das Stadtmuseum Cottbus und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg laden sehr herzlich zu einer Buchvorstellung mit dem Autor Dr. Hans-Rainer Sandvoß ein.



Das Buch „Mehr als eine Provinz! Widerstand aus der Arbeiterbewegung 1933 -1945 in der preußischen Provinz Brandenburg“, 2019 im Lukas-Verlag erschienen, stellt den Widerstand aus der Arbeiterbewegung erstmals umfassend in seiner Vielfalt dar.

Ausgehend vom Kampf des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold um den Erhalt der Weimarer Republik schildert Sandvoß anhand von Prozessunterlagen, Flugblättern und Erinnerungsberichten insbesondere den Widerstand von sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiterinnen und Arbeitern in den Industriestädten der Lausitz und würdigt ebenso unabhängige Gruppen zwischen den beiden Parteien. Der Süden der Provinz Brandenburgs war

**Widerstand aus der
Arbeiterbewegung**

1933-1945

**Buchvorstellung & Gespräch
mit Dr. Hans-Rainer Sandvoß**

auch nach 1933 das Zentrum des Arbeiterwiderstandes verschiedener Parteien und gewerkschaftlicher Richtungen.

Dr. Hans-Rainer Sandvoß hat Politikwissenschaften und Geschichte an der FU Berlin studiert, war von 1977 bis 2014 Mitarbeiter und stellvertretender Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und ist Herausgeber der „Schriftenreihe über den Widerstand in Berlin von 1933 bis 1945“.

Die Moderation der Veranstaltung übernimmt der Leiter der Städtischen Sammlungen Cottbus, Steffen Krestin.

5. Oktober, 18 Uhr, Eintritt frei

Impressum Nr. 18/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 07.10.2022, Redaktionsschluss: 05.10.2022